

Lächerliches Schauspiel - Drei aufgeflogene Landtagsitzungen

Stuttgart, 24. Juni. In der heutigen Sitzung des Landtags, dessen Tribünen in Erwartung einer Sensation überfüllt waren, kam es, weil die Nationalsozialisten abermals in Uniform erschienen, zu großen Tumulten. Der Abg. Bod (F.) beantragte erneut Vertagung, und zwar auf unbestimmte Zeit, sowie Einberufung des Sonderauschusses für Geschäftsordnungsfragen, um zu prüfen, ob es zulässig ist, im Landtag Uniformen zu tragen.

Als Präsident Mergenthaler erklärte, daß der Vertagungsantrag jeder rechtlichen Grundlage entbehre, erhob sich großer Lärm und man hörte beleidigende Zwischenrufe. Der Kommunist Köhler bezeichnete die Nationalsozialisten als Arbeitermörder. Darauf stürzten diese durch den Saal zu den Kommunisten hinüber, doch kam es nur zu Drohungen und zu keinen Tätlichkeiten. Präsident Mergenthaler vermochte die Nationalsozialisten zur Rückkehr zu bewegen.

Der Abg. Dr. Strödel (B.S.) betonte, daß die Geschäftsordnung das Tragen von Uniformen nicht verbiete, und beantragte gleichfalls die Einberufung des Geschäftsordnungsausschusses zur Prüfung dieser Frage, sowie die Vertagung des Landtags bis zu ihrer Klärung.

Der Abg. Pflüger (Soz.) betonte, daß die Nationalsozialisten lediglich provozieren wollten, daß die Arbeit im Landtag nicht durch eine einzelne Fraktion unmöglich gemacht werden dürfe.

Der Abg. Klinga (C.D.) sprach sich gegen das Uniformtragen aus, wünschte aber, daß gearbeitet werde. Präsident Mergenthaler wies darauf hin, daß das Volk es nicht verstehen könne, wenn durch Geschäftsordnungskunststücke die Arbeit unmöglich gemacht werden würde und weiserte sich, von seinem Recht Gebrauch zu machen, die beiden Geschäftsordnungsanträge zur Abstimmung zu bringen, was großen Lärm verursachte.

Als der Präsident dann in die Tagesordnung eintreten lassen wollte, verließen die Abgeordneten des Zentrums, der Sozialdemokraten, der Demokraten und der Kommunisten geschlossen den Saal.

Der Abg. Schott (B.S.) bezeichnete das alles als würdevoll, veranlaßte aber doch eine Abstimmung über die Anträge. Präsident Mergenthaler erwiderte, daß er sich diese Kritik verbitte. Darauf stellte Abg. Murr (B.S.) die Beschlußunfähigkeit des Hauses fest, und Präsident Mergenthaler berief die nächste Sitzung auf vormittags 11 Uhr ein, nachdem der Landtag nur etwa eine halbe Stunde beisammen gewesen war. Der Sonderauschuss für Geschäftsordnungsfragen tritt sofort zusammen.

Nach über einstündiger Unterbrechung wurde um 11 Uhr die Landtagsitzung wieder aufgenommen. Die Tribünen sind wieder überfüllt. Die nationalsozialistischen Abgeordneten erscheinen wieder sämtlich in Uniform. Am Einlaß befindet sich folgender Antrag Dr. Brudmann und Dr. Murr: „Der Geschäftsordnung § 69 a einzufügen: „Den Mitgliedern ist das Tragen von Parteiformen nicht gestattet. Der Präsident ist verpflichtet, Mitglieder, die in Parteiformen erscheinen, aus dem Sitzungssaal zu entfernen.“ Ferner stellen die Kommunisten folgenden Antrag: Der Präsident des Landtags besitzt nicht das Vertrauen des Landtags. — Da die Nationalsozialisten widersprechen, können diese Anträge nicht sofort auf die Tagesordnung der neuen Sitzung gesetzt werden.

Abg. Bod (F.) beantragt, die Landtagsitzung erneut nochmals auf 12 Uhr zu vertagen und dann die vorliegenden Anträge auf die Tagesordnung der 3. Sitzung zu setzen.

Abg. Dr. Murr (Dem.): Die Rechtslage betr. Partei-

uniform ist nach der Notverordnung des Reichspräsidenten eine klare. Das ändert aber nichts daran, daß der Würt. Landtag, der hier eine Autonomie hat, anders entscheiden kann. Die Nationalsozialisten würden im Dritten Reich anderen Parteien das Tragen von Uniformen auch nicht erlauben.

Bei der Abstimmung wird dann mit allen Stimmen gegen die der Nationalsozialisten die Vertagung dieser 2. Sitzung, die nur 10 Minuten gedauert hat, auf 12 Uhr beschlossen.

Präsident Mergenthaler eröffnet die Sitzung, die dritte dieses Tages, um 12.15 Uhr. Zur Beratung kommt folgendes: erstens der in der ersten Sitzung vom Freitag gestellte Antrag Dr. Strödel (B.S.) betr. die Prüfung der Frage des Uniformtragens, ferner nachstehender Antrag Dr. Brudmann-Dr. Reinhold Murr (Dem.): 1. a) der Geschäftsordnung einen § 69 a einzufügen: „Den Mitgliedern ist das Tragen von Parteiformen nicht gestattet. Der Präsident und seine Stellvertreter sind verpflichtet, Mitglieder, welche in Parteiformen erscheinen, aus dem Sitzungssaal zu entfernen.“; b) über diesen Antrag ohne Beratung durch den Geschäftsordnungsausschuss zu beschließen. 2. Die Sitzung zu vertagen. Dazu kommen noch ein Antrag Köhler und Gen. (K.) betr. Uniformtragens im Landtag und ein weiterer Antrag Köhler: Mißtrauensantrag gegen den Präsidenten Mergenthaler. Abg. Bod (F.) beantragt die vorliegenden Anträge betr. Uniformtragens dem Sonderauschuss für die Geschäftsordnung zu überweisen. (Zuruf der Kommunisten: Kassierte Schiebung.) Abg. Pflüger (S.) schlägt vor, auch Punkt 4 der Tagesordnung dem Ausschuss zu überweisen (Mißtrauensantrag gegen den Präsidenten). Abg. Köhler (K.) wirft den Nationalsozialisten vor, daß ihre SA-Mitglieder betriebl. (Stürmische) Unterbrechung durch die Nationalsozialisten. Redner wendet sich dagegen, daß man die Tagung des Landtags auf längere Zeit zu unterbrechen versuche. Abg. Friedrich Schmidt (B.S.) polemisiert gegen die Kommunisten, die sich nach Ansicht des Redners zur Systempartei entwickelt hätten. Nach dem kommunistischen Antrag solle nur das Brautband, keine andere Parteiform verboten werden. Aus den Schriften der Kommunisten geht klar hervor, wie Rotfront den Bürgerkrieg vorbereite. Der Landtag könne abstimmen, wie er wolle, die Nationalsozialisten würden sich das Recht, im Brautband aufzutreten, nicht nehmen lassen. Abg. Pflüger (S.) wendet sich dagegen, daß man im jetzigen Augenblick in eine sachliche Aussprache über die gestellten Anträge eintrete. Die Sozialdemokratie wolle nur die Voraussetzungen schaffen, daß im Landtag wieder ordnungsgemäß gearbeitet werden könne. Abg. Murr (B.S.) spricht sich gegen die vorliegenden Anträge aus. Redner bemerkt zu den kommunistischen Angriffen und Schmähungen: Die Fraktion der Nationalsozialisten wurde sich diese ungeheuerlichen Beleidigungen von Seiten der Kommunisten künftig nicht mehr gefallen lassen und werde, wenn die Geschäftsordnungsmäßigen Mittel nicht ausreichen, zur Selbsthilfe greifen. Abg. Bollmer (K.) meint, dem „Theater“ der Nationalsozialisten im Landtag müsse ein Ende gemacht werden.

Bei der nun folgenden Abstimmung werden sämtliche Anträge dem Sonderauschuss für die Geschäftsordnung überwiesen. Nächste Sitzung Dienstag nachmittags 3 Uhr. 1. Anträge zur Geschäftsordnung.

Schluß der Sitzung 1.15 Uhr.

Die Ortskrankenkasse der Handelsgewerbe weist bei 1,8 Mill. Mark Einnahmen und 1,6 Mill. Mark Ausgaben einen Ueberschuß von 33 000 Mark auf. Der Mittelgliederstand hat ebenfalls abgenommen (1931: 20 800, 1928: 22 000). Die Erkrankungsanfälligkeit ging von 50 v. H. im Jahr 1928 auf 33,2 v. H. im Berichtsjahr zurück, während die Krankheitsdauer im gleichen Zeitraum von 26 auf 31 Tage stieg.

Verbandstag des Reichsverbands der Eisenbahner. Der Reichsverband der Eisenbahner E. V. in Kassel hält vom 23. bis 25. Juni d. J. seinen 28. Verbandstag in Stuttgart ab.

Die Vorgänge in der Kunstgewerbeschule. Vor dem Großen Schöffengericht steht der 38 J. a. verh. Oberlehrer Hans Wendel und der 58 J. a. verh. Rechnungsrat Wilhelm Schmid von Stuttgart wegen fortgesetzter erschwerter Untreue, bei Wendel zum Teil in Lateinisch mit fortgesetzter erschwerter Unterschlagung. Die Anklage geht davon aus, daß Wendel in der Zeit von 1922 bis 1930 als Kassier der Kunstgewerbeschule den Vordrucken gegenüber häufig Gehaltsvorschuße ausbezahlt habe, die zum Teil längere Zeit nicht zurückbezahlt wurden. Ferner ließ Wendel laut Anklage — und Wendel gibt das zu — im Einverständnis mit Schmid Jahre hindurch die Unterrichtsgelder von zahlreichen Schülern ungebucht in eine „Schwarze Kasse“ fließen, die Schmid ausschöpfte. Der dritte Punkt der Anklage lautet, Wendel habe nicht bloß 270, wie er selbst zugibt, sondern gegen 18 000 Mark, besonders „Schwarze Unterrichtsgelder“, privat verbraucht und die Unterschlagungen durch unterlassene oder falsche Buchungen verheimlicht. Geniale, grandiose Schlamperei“ ist mit den Worten des Vorsitzenden, der Generalnenner dieses Prozesses, Wendel gibt mancherlei zu, Schmid leugnet, soweit er kann. Die Verhandlung soll mehrere Tage dauern, da 15 Zeugen und drei Sachverständige geladen sind.

Aus dem Lande

Sellbronn, 24. Juni. Unfall eines französischen Flugzeugs. Gestern vormittag brach an einem mehrmotorigen Flugzeug, vermutlich dem französischen Postflugzeug Paris-Strasbourg-Prag beim Flug über Sellbronn in Höhe des Schichtals ein dreiflügeliger Stahlpropeller mit einem Stück des Motors ab. Das einige Zentner schwere Bruchstück rief über ein Meter tiefes Loch in die Erde. Menschen kamen nicht zu Schaden. Ueber das Schicksal des Flugzeugs, das seinen Flug mit vermindelter Geschwindigkeit fortsetzte, ist bis jetzt nichts bekannt.

Marktgröningen, 24. Juni. Schäferlauf. Die alte Schäferstadt hält auch heuer ihren weltlich bekannten Schäferlauf mit Schäfertanz, Becher- und Hahnenanzug, Schäferfestspiel und sonstigen Volksbelustigungen am Bartholomäustag (Mittwoch, den 24. Juni) ab. Für Sonntag, den 28. August, ist eine Nachfeier vorgesehen.

Weinsberg, 24. Juni. 22 Prozent Umlage. Im städtischen Etat für 1932 stehen den 83 880 Mark Einnahmen 241 180 Mark Ausgaben gegenüber, so daß sich ein Ueberschuß von 157 300 Mark ergibt. Zur Deckung beschloß der Gemeinderat, wie im Vorjahr eine Gemeindefumlage von 22 Prozent zu erheben.

Reutlingen, 24. Juni. Die Reutlinger Demokraten für eine Kandidatur Dr. Heuß zum Reichstag. In einer Ausschusssitzung der D.D.P. Reutlingen wurde einstimmig beschlossen, den kommenden Reichstagswahlkampf im Bezirk für die Partei enerisch aufzunehmen. Dabei wurde als selbstverständlich vorausgesetzt, daß der bisherige Abgeordnete der Partei im Reichstag, Dr. Heuß, wiederum zum Kandidaten der gesamten Partei ernannt wird.

Böfingen Odt. Münsingen, 24. Juni. Keine Arbeitslosen. Letzte Woche wurden etwa 9 Mann von der Kommandantur des Truppenübungsplatzes zum Steinbrechen eingestellt. In erster Linie kamen Ausgesteuerte und Arbeitslose in Betracht. In unserem Dorf gibt es nunmehr keine Arbeitslose mehr.

Tübingen, 24. Juni. 80. Geburtstag. Oberlehrer a. D. Heinrich Harr, Bruder des früheren langjährigen Ortsorganisten Hr. Harr hier, feierte gestern in voller körperlicher und geistiger Frische den 80. Geburtstag. Bis zum Jahr 1914 wirkte Oberlehrer Harr als Klassenlehrer und Schulpflichter gegen 40 Jahre an der mehrklassigen Volksschule in Magstadt, Odt. Böfingen. Nach seiner Pensionierung siedelte er nach Tübingen.

Vom unteren Neckar, 24. Juni. Gerechte Sühne für schwere Missetat. In der heftigen Exkzave Neckarhausen wurde seinerzeit, wie berichtet, der Böder Egnen im Streit erschlagen. Von der Täterfamilie Bracht erhielt der Vater, der mit dem Beil den todbringenden Schlag verfehlte, wegen Totschlags unter Verweigerung mildernder Umstände 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Die beiden Söhne erhielten 2 1/2 Jahre und 1 Jahr Gefängnis.

Ebersbach Odt. Göppingen, 24. Juni. Ausbesserung der Hochwasserschäden an der Fils. Am 7. Mai 1931 wurden die tags zuvor an der Fils beendeten Arbeiten zur Verrückung der Hochwasserschäden für das Unerdort durch ein gewaltiges Hochwasser stark beschädigt. Der Schaden konnte bisher nicht behoben werden. Die weitere Verzögerung der Ausbesserungsarbeiten macht den Schaden aber immer größer, weil die beschädigten Uferböschungen unter spült und die herabfallenden Erdmassen abgesehen vom beträchtlichen voraussichtlichen Aufwand für die Ausbesserungsarbeiten rund 22 000 Mark. Nach dem Vorschlag der Gemeindeverwaltung soll diese Arbeit im Lauf der Monate Juli, August und September als Notstandsarbeit zur Ausführung kommen.

Oberpfingen, Odt. Leutkirch, 24. Juni. Waffenfund. Wegen notwendiger Reparaturarbeiten wird gegenwärtig der Merkanol abgelesen. Dabei fand man unter einem Fuhrgänger 3 Maschinengewehre, 44 Seitengewehre und eine Rüstung alles in gut erhaltenem, gebrauchsfähigem Zustand.

Friedrichshafen, 24. Juni. Mord oder Selbstmord. Nach der Einfahrt des gestrigen nach 22.23 Uhr von Radolfzell kommenden Personenzugs wurde ein etwa 30 J. a., bisher unbekannter Mann unmittelbar neben dem Zug infolge Herzstichs, und völlig mit Blut bedeckt, tot aufgefunden. Wie verlautet, soll er während der Fahrt ein ziemlich aufgeregtes Wesen zur Schau getragen haben und auf der dem Bahnhof entgegengesetzten Seite ausgefliegen sein, so daß Selbstmord nicht ausgeschlossen ist. Andererseits ist das dazu benutzte Messer vorerst nicht aufgefunden worden.

Der Blutterror

Heberall schwere politische Zusammenstöße

Im Stadtteil Marzloh in Duisburg-Heiaborn kam es gestern mehrfach zu politischen Zusammenstößen und Zusammenrottungen, die sich bis gegen 10 Uhr abends fortsetzten. Als eine Gruppe Nationalsozialisten in Uniform ihr Vereinsheim am Hindenburgplatz aufsuchten, wurden sie von politischen Gegnern verfolgt.

Es kam zu einem heftigen Zusammenstoß, in dessen Verlauf auch eine Anzahl Schüsse fielen. Ein Kommunist wurde getötet. Nach Angaben soll der Kommunist irrtümlich von einem eigenen Parteigenossen erschossen worden sein.

Die Polizei mußte mehrmals Schreckschüsse abgeben. Bei einem anderen Zusammenstoß wurde ein Nationalsozialist durch vier Messerschläge schwer verletzt, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. In beiden Fällen sollen die Täter verhaftet worden sein. Die Zusammenrottungen wiederholten sich noch mehrfach, so daß die Polizei sich immer wieder genötigt sah, von der Schusswaffe und vom Gummiknüppel Gebrauch zu machen. Insgesamt wurden etwa 60 Personen festgenommen.

Die Nationalsozialisten hatten für Donnerstag abend in Dortmund im Lokal „Bergdiele“ eine Versammlung einberufen. Schon vor der Versammlung hatten sich größere Kolonnen von Kommunisten eingefunden, die den anrückenden Nationalsozialisten aufsuchten. Kurz vor 8 Uhr zog ein geschlossener Zug von etwa 80 Mann Nationalsozialisten zum Lokal. In der Hellwegstraße kam es dann zu einem schweren Zusammenstoß.

Die nachdrängenden Kommunisten bewarfen die Nationalsozialisten mit Steinen. Es fielen etwa 30 Schüsse. Hierbei wurde der 26jährige Nationalsozialist Heinrich Wbenich durch einen Kopf- und mehrere Brustschüsse auf der Stelle getötet.

Fünf weitere Nationalsozialisten erlitten erhebliche Verletzungen. Nur mit Mühe gelang es den drei begleitenden Polizeibeamten, mit vorgehaltenen Revolvern die nachdrängenden Kommunisten in Schach zu halten.

Als drittes Todesopfer der blutigen Zusammenstöße in Jamburg, die sich am Samstag zwischen Polizei und Kommunisten im Stadtteil St. Georg abspielten, ist der Polizeiwachtmeister Helm seinen Verletzungen erlegen.

Nach Schluß einer Versammlung der K.D.M.P. in Leipzig kam es gestern abend zu Demonstrationen, die von der Polizei zerstreut werden mußten. Die Polizei wurde von den Demonstranten beschossen; ein Beamter wurde verletzt.

Die Bemühungen der Berliner Polizei, die Ruhe auf den Straßen aufrechtzuerhalten, gelangen meistens nur unter Anwendung von Gummiknüppeln, und in verschiedenen

Städteilen mußte sogar die Polizei Schreckschüsse abgeben, um die kommunistischen Demonstranten, die trotz des polizeilichen Verbots auf die Straße gegangen waren, auseinanderzutreiben. In Schöneberg versuchten die Kommunisten die Schloßstraße hinauf auf das Rathaus zu ziehen, wurden aber bald von der Polizei gestoppt. Am Comenius-Platz rotteten sich etwa 500 Kommunisten zusammen und leisteten der Polizei heftigen Widerstand. Es wurden mehrere Schreckschüsse abgegeben, worauf die Menge auseinanderlief. Hier wurden vier Hauptverletzte listert. Besonders gefährlich entwickelte sich die Situation in Neukölln. Etwa 1000 Kommunisten erschienen aus den Nebenstraßen in der Berliner Straße und waren trotz mehrfacher Aufforderung der Polizei nicht zum Auseinandergehen zu bewegen. Erst nachdem die Polizei sechs Schreckschüsse abgegeben hatte, gelang es, hier einigermaßen die Ruhe wiederherzustellen. Auch am Wedding und in Steglitz setzten die Kommunisten mit Ruhestörungen ein, konnten aber dann nach Einsatz polizeilicher Kräfte auseinandergetrieben werden.

Württemberg

Stuttgart, 24. Juni.

Neuregelung des Postwesens. Von ausländischer Seite wird mitgeteilt: Am 1. Juli 1932 tritt die Bekanntmachung zur Ausführung der Postverordnung (Postbekanntmachung) vom 7. Juni 1932, die im Reichsgesetzbl. Teil I Seite 267 ff. veröffentlicht ist, in Kraft. Hiezu werden von den einzelnen Ländern auf gemeinsamer Grundlage beruhende Ergänzungsbestimmungen erlassen. Die württembergischen Ergänzungsbestimmungen werden demnächst in einer Sondernummer des Amtsblatts des Würt. Innenministeriums veröffentlicht werden. Die wichtigste Neuerung für Württemberg besteht darin, daß mit dem Inkrafttreten der neuen Postbekanntmachung neben den Oberämtern und dem Polizeipräsidium Stuttgart, die bisher schon Postbehörden waren, auch die staatlichen Polizeiamter je für ihren Bereich zur Ausstellung von Reisepässen zuständig werden.

Von der Ortskrankenkasse Stuttgart. Die Zahl der Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse betrug Ende 1931 rund 150 000 (1928 rund 157 000). 1931 waren 12,6 v. H. der Mitglieder arbeitslos. (1928: 1,4 v. H.) Während die Gesamtzahl der Krankheitsfälle 1928 rund 196 000 betrug, nahm sie in den folgenden Jahren auf 98 000 und 72 000 ab und belief sich zuletzt auf 57 000. Die Erkrankungsanfälligkeit belief sich im Berichtsjahr auf 38,4 v. H. der Mitglieder (i. B. 46,8 v. H.; 1928: 67,5 v. H.). Der Durchschnitt der Krankheitsdauer hat sich dagegen wesentlich erhöht. Auf einen Krankheitsfall kamen 1931 rund 33 Tage, i. B. 34 und 1928 rund 27. Die Sterblichkeit ist um rund 10 v. H. zurückgegangen. Die Jahresrechnung ergibt an Reineinnahmen 13,9, an Reinausgaben 14,1 Mill. Mark. Mit dem Abmangel aus dem Vorjahr und einigen anderen Posten entfiel ein tatsächlicher Abmangel von rund 0,9 Mill. Mark.

Die Kammermannn.

Aus in der D Wohlhab Freuden unweilen hand un fählichen gewöhnlich in geord lassen. E schied and 5 Hg. v Postweis dungsstü nen.

Aus daß das gung der Freistom so daß die samlet tr Studiend 70. Gebur Der Rute darauf ab scheinen Tiefe tief fragliche men. Da den recht ist gedot Mittel und weite Mitteln eine zehnj zafolge ber der Rehm omis in n Lehre derlegen. Ichliege B.H. ge meisters hie gungen üb Stuttgart dabs an, n geführt hat die Ausgei usarbeiter Feinerer K tätung gei

Aus in noch mi von Mitti de auf e gen von 30 unftalt für Landgericht Darlehen a zurückgelte Schmelze e Baugläubig auf eine Ju zu erwartet verbeantf? Da die Stad Kostendunt im Rechtsam leitbarlehen der Gemein uch des Red teter des P ang des Zi ven Zugst is. Jo. — T uren Bemü anders für intschidigt Kanthofster identlichen jzung. Zur schlobergwo grundstü lern zum P beleute in

Der Beso iment mit i Am schw led Wilsdor kan feiert E nies bilden ame. Sie tr spu zu erf r Garderob a der nächs nd ehe Bob

auslich gleich end wieder n? Die hüb e Straßen l eint, stellt e t. Mit dem ha logisch i und von i l. — Im ime „Altohe ndig behm s wird lein r aber küm ! Er reigt



Aus Stadt und Land

Nagold, den 25. Juni 1932.

Der Glaube an das Gute ist es, der das Gute lebendig macht.

Meisterprüfung

Die Meisterprüfung als Fleischer hat bei der Handwerkskammer Stuttgart mit gutem Erfolg bestanden Heinrich Hörmann, Wildberg.

Vom Rathaus

Gemeinderatsitzung vom 22. Juni 1932.

(Schluß)

Aus der Mitte des Kollegiums wird wieder auf die fällig in der Ortspflegebehörde behandelte Frage der Einführung des Wohlhaberscheids zurückgekommen, nachdem erst kürzlich aus in Freudenstadt dieser Scheid zur Einführung gelangte. Das Bettlerwesen nimmt, wie alleorts beklagt wird, immer mehr überhand und ertötet auch hart aus. Man organisiert nur einen tatsächlichen Zustand, wenn man durch diesen Scheid den Bettler gewissermaßen launziert. Jedenfalls ist es besser, den Bettler in geordnete Bahnen zu lenken, als ihn weiter entarten zu lassen. Es wird deshalb einstimmig beschlossen, den Wohlhaberscheid auch in Nagold einzuführen. Es werden Schecks zu 3 und 5 Pfg., von der Stadtpflege ausgegeben, die die Bettler auf der Volkswache gegen Anweisungen auf Lebensmittel und Kleingüter und sonstige nützliche Gegenstände umtauschen können.

Aus der Gemeinderatsitzung ist ferner noch mitzuteilen: daß das Südd. Kfz-Versicherungsgesellschaft und Kfz-Verkehrsamt der Kreisverwaltung für Anträge auf Anordnung des Kreisamts bereits seit 1. Januar ds. Js. eintreten ließ, so daß die zehnprozentige Ermäßigung des Sachvertrages in Wirklichkeit treten kann. — Dem Ehrenbürger der Stadt, Herrn Studiendirektor Dietzle in Ludwigsburg wurden zu seinem 78. Geburtstag die Glückwünsche der Stadt ausgesprochen. — Der Antingänger v. Aresch in Stuttgart macht die Stadt darauf aufmerksam, daß innerhalb des Stadtbezirks eine ansteckend thermische Mineralquelle in verhältnismäßig geringer Tiefe liegt. Unter bestimmten Bedingungen ist er bereit, die fragliche Heilquelle und ihren Verlauf kartographisch aufzunehmen. Da die Bohrung nach einer solchen Quelle unter Umständen recht große Aufwendungen erfordert, ist bei der Stadt Bescheid gegeben. Sie kann derzeit für solche Zwecke leider keine Mittel freimachen. Innerhalb wird die Sache im Auge behalten und weiter verfolgt werden. — Der Oberpostinspektor will für den Aktens für die Präparandenanstalt ab 1. Januar ebenfalls eine zehnprozentige Ermäßigung der Gebühren feststellen. Dem wird zufolge der Notverordnung zugestimmt. — Einer Hauskälberung der Rechnungsprüfungsbehörde wird auf Vorschlag des Oberamts in widersprüchlicher Weise zugestimmt. — Leichenbesorgerin Uehre mußte krankheitshalber ihre Stelle niederlegen. Für ihre getreue Arbeit wird gedankt. Die erledigte Stelle wird unter 5 Bewerberinnen der Frau Frida B., geb. Hörmann, Ehefrau des Friedrich B., Schreinermeisters hier, durch geheime Wahl unter den bisherigen Bedingungen übertragen. — Der Gartenbauarchitekt Valentin Stuttgart bietet sich zur gärtnerischen Ausgestaltung des Friedhofs an, wie er solche bereits in Herrenberg und Waldenau ausgeführt hat. Die hiesigen Gärtnere wollen selbst einen Plan über die Ausgestaltung und einen Kostenanschlag unverbindlich ausarbeiten, dem zugestimmt wird. — Nach Erledigung einiger kleinerer Gegenstände konnte die Sitzung nach dreistündiger Beratung geschlossen werden.

Aus der letzten Sitzung des Gemeinderats vom 16. ds. Mts. ist noch mitzuteilen, daß der Sägewerksbesitzer Ernst Schmelze im Mittelteil Gemeinde Baiersbrunn die Stadtgemeinde auf abgeforderte Befriedigung für Beschäftigten von 2076 Mark aus dem Bauarbeiten der Wohnungsneubauarbeiten für Friedrich Straße, Bauhelfermeister, hier, beim Landgericht Tübingen verklagt hat, obwohl die Stadtpflege das Darlehen auf Verlangen der Wohnungsneubauarbeiten an diese zurückgeleitet hat, nachdem aus den Sonderbestimmungen des Schmelze ersichtlich war, daß eine gleichmäßige Befriedigung der Bauarbeiter nicht möglich ist. Schmelze klagt seine Klage auf eine Zulage der Ausbezahlung eines gewissen Betrags des zu erwartenden Bauarbeiten durch die Stadtpflege an die Gewerbesteuer-Nagold in einem früheren längst überholten Stadium. Da die Stadt sich hier in einer Zwangslage befindet und gewisse Kostendeckung hat, muß sie den Prozeß führen und beauftragt im Rechtsanwaltschaft hier mit ihrer Vertretung. — Zu dem erneuten Versuch der Rechtsanwaltschaft Gröbner in Freudenstadt als Vertreter des Fischereibesitzers Gröbner in Köhrdorf um Ermäßigung des Fischwasserzinses kann der Gemeinderat keine weiteren Zugeständnisse machen und befristet diese bis 30. Juni ds. Js. — Dem freiwilligen Arbeitsdienst wird für seine besonderen Bemühungen in den Tagen der Hochwasserkatastrophe besonders für die Aufräumarbeiten während 4 Tagen eine Entschädigung von 150 Mark erteilt. — Auch erhalten die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr, soweit sie über den üblichen Alarm hinaus tätig waren, eine besondere Entschädigung. Zur Durchführung des Hochwasserdammes und des Schloßbergwegs wird nach längeren Verhandlungen das lange Grundstück von 4 1/2 Ar in Kleeß samt Bäumen und Sträuchern zum Preis von 650 Mark von Paul Geiger, Ingenieurskollegiate in Korntal erworben.

Konfilm-Theater

Wenn die Soldaten. . .

Der Befehl ist heraus. Morgen früh soll das Dragoner-Regiment mit klingendem Spiel in die neue Garnison abziehen. Am Schwersten fällt die Verlegung dem künftigen Leutnant von Wilsdorf, Schwarm aller Mädels und Frauen der Stadt. Von feiert Abschied auf der Redoute. — Hauptattraktion des Abends bilden die Tanzvorführungen einer jungen, unbekanntes Name. Sie trägt eine Maske. Bob glaubt in ihr ein ehemaliges Spiel zu erkennen. Eins, zwei, drei ist er bei ihr drinnen in der Garderobe und hat ihr einen Fuß auf den Mund gedrückt. In der nächsten Sekunde hat er eine kräftige Backpfeife stehen, als ehe Bob sich erholen kann — ist die hübsche Tänzerin auf dem Boden! — Kein Wunder, wenn man die streng behütete Tochter Tilly des Generals von Wessow ist und statt auf der Redoute eigentlich zur englischen Stunde gehen sollte! — Reklame: Ein Donnerwetter des Papas — und Strafvorlesung zu ante Kanakassa in die Provinz — verlegt — grad wie das Regiment — und dazu an denselben Ort! — Bob selbst muß kürzlich gleich am ersten Tage das Revier erkunden — Selbstständig wieder in Jini. — Und was haben seine erkannten Augen? Die hübsche Tänzerin von der Redoute. Er folgt ihr durch Strafen bis ins Haus. Als die Tante höchstpersönlich erweist, stellt er sich ihr einfach als Dr. Werner, Arzt aus Wien, z. Mit dem nicht vorgehenden Ergebnis, daß ihn Tante Anastasia logisch in ihr Zimmer schleppt, sich ihres Kleides entledigt und von dem verdächtig Bob durchaus unterjocht werden läßt. — In grenzenlosen Uebermut verordnet Bob der alten „Alkohol“. — Von diesem Tage an ist Tante Anastasia nicht mehr zu sehen. — Bob verläßt gelegentlich den Dienst. — Er wird seinem Rittmeister zu hant! Drei Tage Stubenarrest, er aber kümmert sich den Teufel um den Arrest? — Natürlich! Er reißt aus zu seiner Tilly und seiner ersten und letzten

Patientin. — Zur selben Stunde trifft General von Wessow in der Garnison ein und begibt sich zum Kasino. Er möchte bei dieser Gelegenheit einmal den Leutnant Wilsdorf kennenlernen, von dessen Streichen er so viel gehört hat. Als man Bob holen will, ist der Vogel ausgeflogen. Was soll man dem General sagen? Schließlich erzählt man ihm, Bob läge mit einer schweren und angedeckten Grippe zu Bett. Aber Wessow hat keine Angst. Er sucht den Leutnant persönlich am Krankenlager auf. Und — sonderbarerweise — in Bobs Bett liegt wirklich ein Kranter, das Gesicht gegen die Wand gedrückt, den Kopf verbunden. Es ist der Franzl, der von seinem Rivalen Nick furchtbare Prügel bekommen hat. — Nach ein paar aufmunternden Worten für den vermeintlichen Leutnant geht der General. — Am selben Abend noch tritt der plötzlich genesene Bob den General, um die Hand Tillys. Aber als Wessow diese Verbindung seiner Tochter überbringt, wehrt sie energisch ab. Sie liebt einen anderen — einen Jüngling — und überhaupt sei dieser Leutnant — wie man sich erzählte — ein großer Windbeutel. — Mit bedauerndem Abschied rät der General Bob, es selbst noch einmal zu versuchen. — Und kann es sich gar nicht erklären, daß die Sache jetzt ihm Handumdrehen klappt. Eine so schnelle Besserung ist doch selbst er — als alter Militär — noch niemals gesehen . . .

Das deutsche Lied

Viedertag des Ver. Vieder- und Sängerkranzes.

Seit einigen Jahren ist es unter den deutschen Sängern Brauch, an einem Sonntag des Juni eine Kundgebung für das deutsche Lied zu veranstalten. Dieser deutsche Viedertag fällt heuer auf den morgigen Sonntag. Viele Tausende von Sängern werden morgen lausend, laubend singen. Auch der Ver. Vieder- und Sängerkranz Nagold wird von 11 bis 11 1/2 Uhr am alten Kirchplatz einige Vieder zum Vortrag bringen und zwar 1) „Schöfers Sonntagsgesang“; 2) „Trauf ist alles so prächtig“; 3) „Regiment sein Strafen nicht“; 4) „Im schönsten Wiesengrunde“; 5) „Es war ein König in Thule“; 6) „Frühling am Rhein“.

Dressurvorfürhungen

Sonntag, den 26. Juni, nachm. 2 Uhr, hält der Schützen- u. Polizeihundebund Nagold eine Vorfürhungen auf seinem Dressurplatz, Teufelsbühlens. Vorgeführt wird nach den Bestimmungen des Württembergischen Dressurverbandes. Später wird für Schütz- und Polizeihunde, Gehorsamsarbeit,klettern über Bretterwand, Springen über Hindernisse, Fräuternweigerung, Mannarbeit. Wir laden die Bevölkerung von Nagold und Umgebung ein. Bei schlechter Witterung wird die Vorfürhungen verschoben.

Das ist Kameradschaft!!

Bei der 8. Präsidialsitzung des Württ. Kriegerbundes in Stuttgart wurde beschlossen, den durch die Hochwasserkatastrophe am Pfingstmontag schwer geschädigten Kameraden des Bezirksverbandes Nagold eine außerordentliche Unterstützung im Gesamtbetrag von 1000 Mk. zu bewilligen und den Bezirksobmann, Stadtratsrat Graf Nagold mit der Verteilung im Benehmen mit den Vereinsvorständen zu beauftragen.

Kürzung der Versicherungsrenten

Vom Postamt wird uns mitgeteilt:

A. Invalidentversicherung: Durch die Verordnung des Reichspräsidenten über Maßnahmen zur Erhaltung der Arbeitslosigkeit und der Sozialversicherung usw. vom 14. Juni 1932 werden — mit Wirkung vom Monat Juli 1932 an — für den Monat gekürzt: die laufenden Invalidentrenten (A. R. A.) um je 6 Mark; Witwenrenten (W.) um je 5 Mark; Rentenrenten (D.) um je 4 Mark für jede Waise eines Stammes. Zufahrtrenten werden um die gleichen Beträge gekürzt. Bei Ausfertigung der Empfangsscheine für Juli sollte die Kürzung berücksichtigt werden. — B. Unfallversicherung: Die Unfallrenten werden ebenfalls gekürzt, es sind die gekürzten vom Versicherungsträger mitgeteilten Beträge in die Empfangsscheine einzusetzen. Auszahlungstag für die Juli-Renten: a) Militärvorsorgeausgaben am 28. Juni 1932; b) Versicherungsrenten am 1. Juli 1932.

Köhrdorf, 24. Juni. Ein Klavierkonzert gibt am morgigen Sonntag — gutes Wetter vorausgesetzt — der Musikverein im Ebdauken, Beginn 7 1/2 Uhr. Die heiligen positiven Mitglieder, sowie die Freunde der edlen Musik sind gewiß erfreut, darauf aufmerksam gemacht worden zu sein.

Altingen O/L. Herrenberg, 23. Juni. Abgefürzt. Bei Ausbesserungsarbeiten an einer Schiene kürzte der Zimmermann E. A. H. von hier ab. Ein nachrückender Ballen traf ihn in die Seite, so daß er erhebliche Verletzungen erlitt.

Letzte Nachrichten

Amnestie — keine Arbeitsdienstpflicht

Beckhoff des preussischen Landtags

Berlin, 24. Juni. Im preussischen Landtag wurde am Freitag das Amnestiegesetz im wesentlichen in der Fassung der zweiten Lesung gegen die Stimmen desentrums und der Sozialdemokraten endgültig verabschiedet. Gleichzeitig wurde das Staatsministerium in einer Entschließung ersucht, eine Unterbrechung bzw. Aufhebung der Strafvollstreckung sofort herbeizuführen für die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Einstellung gelangenden Strafgefangenen. Auf die Reichsregierung soll im Sinne des Gesetzes eines ähnlichen Amnestiegesetzes hingewirkt werden.

Bei der Abstimmung über das Arbeitsbeschaffungsprogramm des Hauptauschusses wurde im preussischen Landtag der Antrag des Hauptauschusses, der das Staatsministerium auffordert, sofort die Arbeitsdienstpflicht einzuführen, mit 200 gegen 198 Stimmen abgelehnt.

Voll Heberwachungsaußschuß

Berlin, 24. Juni. Der Vorsitzende des Heberwachungsaußschusses des Reichstags, Abg. Straßer (M.D.) hat bisher dem Reichstag einen Bescheid über seine Absichten nicht zukommen lassen. Nachdem jetzt die Mehrheit des Ausschusses die Einberufung fordert und die Kommunisten sich inzwischen beim Reichspräsidenten beschwert haben, daß bisher keine Antwort eingegangen sei, hat der Reichspräsident Löbe heute an den Abg. Straßer ein Schreiben gerichtet, in dem er anfragt, ob und wann der Heberwachungsaußschuß einberufen wird. Falls auch auf diesen Brief keine oder eine negative Antwort eintrifft, beabsichtigt Präsident Löbe, da der Heberwachungsaußschuß sich einberufen hat, das nächste Mitglied des Ausschusses zu bitten, den Ausschuß einzuberufen.

Der Besitz der Stadt Köben wird freihändig verkauft

Köben, 24. Juni. Der Besitz der in Konkurs geratenen Stadt Köben a. d. Oder soll freihändig verkauft werden. Zum Verkauf stehen u. a. Acker, Wiesen und Baugelände, einige kommunale Betriebe und der städtische Park.

Der deutsch-bulgarische Handelsvertrag unterzeichnet.

Sofia, 24. Juni. Heute wurde hier der deutsch-bulgarische Handels- und Schiffahrtsvertrag unterzeichnet, der beiden Ländern das Recht der Meistbegünstigung einräumt. Der Vertrag gilt auf ein Jahr und läuft stillschweigend weiter, wenn er nicht gekündigt wird.

Der Putz in Siam.

Berlin, 24. Juni. Ueber den Putz in Siam liegt nunmehr folgende Nachricht aus Bangkok vor: In der vergangenen Nacht hat hier ein Teil der Marine und der Armee unter der Führung von Offizieren einen Putz unternommen, der bisher ohne Zutunvergehen verlaufen ist. Der Telegraphen- und Telefonverkehr ist teilweise unterbrochen; dagegen sind Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten und die Ausländer sind völlig ungefährdet. Die Aufständischen wollen dem Vernehmen nach den Rücktritt des Kabinetts erzwingen, die Prinzen ausschalten und die absolute Regierungsgewalt des Königs beschränken. Die Prinzen Paribatra und Purachatra wurden verhaftet. Der König und die Königin weilen zurzeit in der Sommerresidenz Hua Hin.

Turnen, Spiel und Sport

Unterer Schwarzwald-Nagold-Turngung

Zwecks Vorbereitung des Ganturnens, welches am Sonntag, den 3. Juli in Calmbach abgehalten wird, tagten am Mittwochabend in der Turnhalle in Calmbach unter Vorsitz von Gauoberturnwart Grotzmann-Höfen die Gauaufwarte. Zu regeln war in erster Linie die Platzerteilung für die Wettkämpfe, die Einteilung der Krieger der Kampfrichter und Kriegerführer für die verschiedenen Wettkämpfe. Außerdem wurde das Programm für den Sonntag festgelegt. Nicht weniger als 16 Wettkämpfe der Turner, Altersturner, Jugendturner und Turnerinnen am Gerät und im Rollstühlen werden durchgeführt. Weiter kommen noch 14 Schwimmwettkämpfe in verschiedenen Schwimmarten und Staffeln zur Austragung. Zur Bewältigung dieser Wettkämpfe sind nahezu 100 Kampfrichter und 40 Kriegerführer erforderlich. In diesen Zahlen wurzeit tief die Arbeit der Deutschen Turnerschaft, die im Interesse einer körperlichen Erhaltung unserer Jugend und der Volksgesundheit unseres Volksganzen geleistet wird. Werden zu dieser Veranstaltung wohl auch 8000 Zuschauer anwesend sein, wie beim Vorgang Schmelze-Startes? Zu wünschen wäre es, umstände halber müßten die Schwimmwettkämpfe und das Altersturnen auf den Samstag nachmittag von 4 Uhr ab verlegt werden. Für den Abend ist dann ein einfacher Begrüßungsabend vorgesehen. Die Wettkämpfe beginnen dann am Sonntag früh um 7 1/2 Uhr. Nach dem Festzug wird der Nachmittag ausgefüllt durch die allgemeinen Freibewegungen der Turner und Turnerinnen, Sondervorführungen der Jugendturner, allgemeine Tänze der Turnerinnen und anschließende Spiele. So herrscht vom frühen Morgen bis zum Abend ein turnerischer Betrieb, so daß niemand sich langweilen wird. Die Preisverteilung beschließt dann den offiziellen Teil. Als eine besondere Ehre muß es bezeichnet werden, daß der 1. Kreisobertreter unseres Schwab. Turnkreises, Gewerbeschulrat Hegel, persönlich als Vertreter des Kreises dieser Veranstaltung anwohnen wird. Falls uns zu diesem Fest der Arbeit, wie wir hoffen, günstiges Wetter beschiden sein wird, dürfte auch ein befriedigender Besuch zu erwarten sein.

Ausflug der 1. und 15. Mannschaften

des Sportvereins Nagold zu Wettkämpfen nach Urach.

1. Urach 1. — Sportverein Nagold 1. Tore 1:1.

15. Urach 2:2.

Die erste Mannschaft des Sportvereins hatte am vergangenen Sonntag, den 19. 6. ihr fälliges Rückspiel in Urach ausgetragen. Ihnen hat sich die 15. Mannschaft des Vereins angeschlossen, um mit der Uracher 15. Mannschaft zu spielen. Zur vollen Belegung des Omniaußes der Urach. Benz u. Koch hat der Verein seine Passiven eingeladen, welche von der Einladung wegen Gebrauch machten. Nach schöner Fahrt in früher Morgenstunden, mit kurzer Unterbrechung in Reutlingen, war man um 10 Uhr früh in Urach gut gelandet. Anschließend wurde eine Wanderung auf die Burg Urach, sowie an die Wasserfälle und Höhlen des Uracher Gebirgs unternommen. Hoch befriedigt von all dem Gesehenen kehrte man von den Bergen zurück, um im Klubhaus des dortigen Vereins die Wettkämpfe anzutreten. Um 2 Uhr begann das Wettkampf der 15. Mannschaften, welches an die Nagolder große Kampfsprobe stellte, zumal die Uracher Mannschaft verjüngt durch Aufstellung von Spielern der 1. Mannschaft sehr verstärkt war. Aber unsere Alten ließen sich trotz Ermüdung von der vorhergehenden dreitägigen Wanderung in der Sonnenhitze, nicht unterliegen und erlängten ein Unentschieden 2:2. Anschließend begann das Spiel der 1. Mannschaft, Urach, welche beim Vorspiel in Nagold sehr hoch verloren hatte, wollte sich revanchieren; jedoch mit ihrem harten Verben Spiel konnten sie bei unserer 1. Elf nichts ausrichten. Nagold spielt trotz Ermüdung durch die vorhergehende Wanderung überlegen und nur durch unsaure Spielweise kann sich Urach vor einer Niederlage schützen. Das Spiel endete ebenfalls Unentschieden 1:1, wobei Nagold einen 11-Meter vergibt.

Bis zur Rückfahrt, verbrachte man noch gemütliche Stunden in der Katsube. In später Abendstunde wurde Nagold wieder erreicht und gerne wird man sich an die in Gemütlichkeit verbrachten Stunden erinnern.

Die Einnahmen beim Wettkampfschloßkampf betragen, wie nunmehr feststeht, 429 000 Dollar. Von dieser Summe hat Schmelze etwa 173 000 Dollar, Ehardt 20 000 Dollar erhalten. Nach Abzug des Anteils für den Remortier Rücklands und der sonstigen Ausgaben verbleibt für die Vermehrung des Madison Square Garden der Betrag von rund 100 000 Dollar.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Sonntag, 26. Juni:

6.15: Bremer Hafenkonzert. 8.15: Gymnastik. 8.35-9.15: Hebescheid und Hebescheid, 9.40: Alle Süddeutschen und Weltmusik. 10.00: Ovation. 10.30: Schallplatten. 11.00: Kleines Kapitel der Zeit. 11.15: Wandlungen. 11.45: Gefang und Krieger. 12.00: Sport. 12.15: Aus dem Leben eines Mannes. 12.30: Aus dem Leben eines Mannes. 12.45: Sportbericht. 13.00: Aus dem Leben eines Mannes. 13.15: Dämmerschoppen bei Kutter und Wagner. 13.30: Konzert. 13.45: Märchen. 14.00: Der Vater Dagge. 14.15: Zeitungsbesprechung, Nachrichten, Sportbericht. 14.45-15.00: Radiomusik.

Montag, 27. Juni:

6.00: Zeitungsbesprechung, Wetterbericht, Gymnastik. 7.00: Wetterbericht. 7.30: Ma 8.00: Konzert. 10.00: Konzert auf der Rina-Oper. 11.00: Zeitungsbesprechung, Nachrichten. 12.00: Konzert. 12.30: Zeitungsbesprechung, Nachrichten. 13.00: Schallplatten. 13.30: Nachrichten. 14.00-14.15: Kunstwerkstatt. 14.30: Sprachliche Sprachunterricht für Anfänger. 15.00: Ma 15.30: Englischsprachliche Sprachunterricht für Anfänger. 16.00: Konzert. 16.15: Zeitungsbesprechung, Wetterbericht. 16.30: Vortrag: „Die gelbe Situation der Zeit“. 16.45: Englischer Sprachunterricht. 17.15: Zeitungsbesprechung, Wetterbericht, Umweltschulungsnachrichten. 18.00: Internationaler Volkstanz. 18.30: Lied und Dichtung. 19.00: Vermischtes. 19.30: Der Vater Dagge. 20.00: Die Klassen. 20.30: Zeitungsbesprechung, Wetterbericht, Nachrichten. 21.00: Schallplatten. 21.15-21.00: Radiomusik.

Der Handwerker u. Landwirt, Beamte u. Arbeiter deckt bei kurzer Wartezeit seinen Geldbedarf bei

„Sümore“

Südd. Mob.-Kreditgen. o. G. m. b. H. Stuttgart, Reinsburgstr. 22.

Handel und Verkehr

Neue französische Einfuhrkontingente

Die französische Regierung hat soeben die Einfuhr einer Reihe neuer Waren kontingentiert. Dazu gehören auch Schuhwaren, obwohl hierfür die Zölle erst im November v. J. wesentlich erhöht wurden. Die französische Regierung weist zur Begründung darauf hin, daß ungeachtet der erwähnten Zollerhöhung die Schubeinfuhr nach Frankreich im Lauf der letzten Monate weiter gestiegen ist, so daß die heimische Industrie davon schwer betroffen werde. Außerdem sind Einfuhrabgaben festgesetzt worden für Kallifederhalter, Füllfederhalter, gewöhnliche Federhalter und ähnliches, ferner für Silberne und verschiedene unedle Schmuckstücke. Gleichfalls ist die Einfuhr von Porzellan-erde begrenzt worden.

Berliner Pfandkurs, 24. Juni. 15.20 G., 15.24 B.
 Berliner Diskontokurs, 24. Juni. 4.200 G., 4.217 B.
 Dt. Abt.-Knt. 37.37, ohne Ausl. 3.60.
 Privatdiskont 4,75 v. h. kurz und lang.
 Württ. Silberpreis, 24. Juni. Grundpreis 41.40 M. d. Ag.

Ermäßigung der Mineralsteuern. Der Reichsfinanzminister und der Reichswirtschaftsminister haben durch Verordnung vom 14. Juni 1932 die Mineralsteuern für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September auf 0,10 Mark für einen Hg. festgesetzt.

Erdölgewinnung Preussens im Mai 1932 nach den vorläufigen Ergebnissen 17 071 Tonnen gegen 18 040 To. im Vormonat und 14 769 To. im Monatsdurchschnitt 1931. Die Zahl der angelegten Arbeiter betrug Ende des Monats 1568 gegen 1557 am Ende des Vormonats.

CCN-Bauparkasse Leonberg. Der CCN-Bauparkasse, Creditgenossenschaft des Christlichen Volksbundes zur arbeitsfähigen Hilfe, e. G. m. b. H., Leonberg, die unter 300 privaten deutschen Bauparkassen die dritthöchste Leistungsziffer aufweist, gelang es im Abrechnungsjahr 1931 befriedigende Abschlußerfolge zu erzielen. Am 31. Dezember 1931 wurden bei der CCN 4359 Verträge mit einer Gesamtbaukostensumme von 46 287 200 M. geschlossen. Im Berichtsjahr wurden 1698 neue Verträge über eine Vertragssumme von 16 331 000 M. abgeschlossen. Zugeworben wurden bis 31. 12. 1931 447 Verträge mit einer Gesamtsomme von 6 033 800 M., davon im Berichtsjahr 181 Verträge mit insgesamt 2 603 800 M. Damit waren 86,8 Prozent aller Anwärter und 13,1 Prozent aller Sparrer zugeworben. Die durchschnittliche Befehlsumme der CCN finanzierten Objekte beträgt 45 Prozent des amtlichen Schätzwertes im Zeitpunkt der Darlehenshingabe. Der Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr sieht die Verwaltung mit Vertrauen entgegen. Der Geldzufluss habe sich im neuen Jahr auf gehalten, so daß es möglich war, im April d. J. weitere 59 Verträge mit einer Gesamtsomme von 693 100 M. zur Zuteilung zu bringen. Damit erhöht sich die Gesamtsomme der Darlehensvorgaben auf 6 756 900 M. Die nächste Zuteilung findet im Juli d. J. statt.

Die Parabolbrennfabrik H. Steiner u. Sohn AG, Gannertsdorf, vorzichnet für das Geschäftsjahr 1931 einen Verlust von 44 654 Mark, der vorgetragen werden soll. Der Gesamtumsatz ist gegen das Vorjahr merklich um etwa 20 Prozent zurückgegangen; mengenmäßig war der Rückgang nicht so groß. Wie aus dem Bericht hervorgeht, wird in absehbarer Zeit mit einer abermaligen Kapitalzusammensetzung zu rechnen sein. Die ersten Monate des neuen Jahres haben weitere Umsatzzugänge gebracht.

Die Deutsche Fäbholzfabrik AG, Berlin, in der die Produktionsinteressen des Schwedenschnitts zusammenschließen, bleibt auch für 1931 dividendenlos. Es ergibt sich ein Verlust von 49 404 Reichsmark (70 938 RM. Gewinn), um den der Gewinnvorsatz

auf 8816 RM. zurückgeht bei vorheriger Zuzahlung von 17 000 Reichsmark an die Rücklage.

Die Adlerwerke, vorm. Heinrich Krieger AG, Frankfurt a. M., schließt für das Jahr 1931 mit einem Verlust von 1,75 Millionen RM. ab. Der Umsatz betrug 38,5 (38 L. v. J.) Millionen RM. Der Absatz in Automobilen, Spezialmaschinen und Fahrzeugern ist unter Berücksichtigung der Gesamtlage zufriedenstellend. Gute Nachfrage besteht nach dem neuen 1,5-Liter-Typ. Ein großer Auftragsbestand liegt vor. Die Gesamtbefehlsumme beträgt 3000 Mann. Die gewöhnliche Arbeitszeit beträgt 40-48 Stunden.

Stuttgarter Börse, 24. Juni. Die heutige Börse eröffnete zu etwas freundlicheren Kursen. Verkauf und Schluß behauptet. Am Rentenmarkt waren die Kurse der B. B. B. Goldpfandbriefe weiter um 1/2-1 Prozent schwächer. Der Aktienmarkt war bei ruhigem Geschäft etwas fester.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart.

Markte

Viehpreise. Mannheim: Rinde 200-295, Rinder 138-170, Kalbinnen 175-335, Jungvieh 110-135. — Wiesbaden: Eiere 300, Rinde 150-320, Kalbinnen 300-420, Jungvieh 120-250 M.

Schweinepreise. Creglingen: Milchschweine 11.50-17.50. — Altdorf: Milchschweine 11-19. — Mannheim: Milchschweine 14 bis 16. — Nürtingen: Säuer 31-45, Milchschweine 14-21.50 M.

Das Wetter

Im Westen regt immer noch Hochdruck, während sich Süd-Deutschland noch im Bereich einer Teildepression befindet. Für Sonntag und Montag ist zeitweilig bedecktes, noch nicht ganz niederschlagsfreies Wetter zu erwarten.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Statt Karten!

Nagold-Löchgau

Hochzeits-Einladung

Wir beehren Sie hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag, den 26. Juni 1932

stattfindenden Hochzeitsfeier in den Gasthof „Traube“ in Nagold freundlich einzuladen

Robert Armbruster
Landwirt, Sohn des Wlth. Armbruster, Viehhändler, Löchgau

Luise Harr
Tochter d. Ernst Harr, Wagnermstr., Nagold

Kirchliche Trauung 12 Uhr in Nagold.

Morgen Sonntag große

Tanzunterhaltung

im Gasthaus zum Adler, Walddorf.

Es ladet freundl. ein

Karl Walz.

Guten Besuch

Ihrer Veranstaltungen erreichen Sie durch eine Anzeige im

Gesellschafter

Reines Blut -- Froher Mut!

Ihre Sani Drops besitzen die zugesicherten Eigenschaften, führen namentlich eine Entschlackung des Körpers herbei und ruhen ein körperliches Wohlbefinden hervor. Ich kann Sani Drops jedermann mit bestem Gewissen empfehlen.

Bürgermeister K. in A.
Kurpadung 330. 275; Rospadung 330. 150
zu haben in den Apotheken zu Nagold, Altenreig, Haiterbach, Wildberg.

Technik für Alle

Monatshefte für Technik u. Industrie

12 reich illustrierte Hefte und 4 kostenlose Bücher im Jahr. Bezugspreis RMk. 2,25 im Vierteljahr. Verlangen Sie kostenlos Probeheft von der

Buchhdlg. Zaiser, Nagold

Eine Zeitschrift, die belehrt und unterhält!

Geschäfts-Veränderung

Ich beehre mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich ab Ende dieses Monats

meine Tätigkeit als Vertreter der „Rheinischen Glas- und Spiegelmanufaktur G. m. b. H. - Rheinspiegel - Bonn“

aufgabe und gleichzeitig die Verwaltung des bisherigen Auslieferungslagers für „Rheinspiegel“ ab diesem Tage

meinerseits gelöst wird.

Gleichzeitig bitte ich meine seitherigen Geschäftsfreunde davon Kenntnis zu nehmen, dass ich jedoch nach wie vor meine Tätigkeit für den Verkauf sowohl in Vollkristall wie auch in Dünnkristall, belegten u. unbelegten Maschinen- und Gläsern in allen Ausführungen sowohl für die Möbelindustrie wie auch Installationsfirmen für führende Veredlungsfirmen aufrecht erhalte und auch weiterhin ein Auslieferungslager wieder unterhalten werde.

Indem ich meiner werten Kundschaft für das mir während meiner ca. siebenjährigen hiesigen Tätigkeit bewiesene Wohlwollen bestens danke, darf ich ebenso höflich bitten, mir auch für die Folge ein sehr geschätztes Vertrauen nicht zu versagen und gebe ich die Versicherung, dass ich den größten Wert darauf lege, auch in Zukunft in jeder Weise sowohl hinsichtlich Qualitätsbelieferung als auch prompter Ausführung jeden Auftrags bei allerhöchster Preisunterstellung zur vollsten Zufriedenheit auszuführen.

Die Gründe, welche mich veranlassen, einen Wechsel in meiner bisherigen Tätigkeit vorzunehmen, behalte ich mir vor, gelegentlich eines demnächstigen Besuchs persönlich zu erläutern.

J. Schausen, Nagold Fernruf 180

Der offizielle Führer

zur bevorstehenden

Gewerbe-Ausstellung

ist mir vom Gewerbeverein zum Druck übertragen worden. Es ist eine zwingende Notwendigkeit für jeden Geschäftsmann in demselben mit einer Anzeige vertreten zu sein.

Die Mindest-Auflage beträgt 5000 Stück.

Verlangen Sie Vertreterbesuch.

G. W. Zaiser (Inh.: Karl Zaiser)
Buchdruckerei und Zeitungsverlag

Zwangsversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert, Montag, 27. 6., 8 Uhr in Wildberg.

1 Treibriemen ca. 8 m lg.
 18 Ventpendeln
 4 Kurbelwellen
 60 Hinterfederhauptblätter
 17 Schwungrad
 38 Gegenrücken zum Schwungrad mit Verzahnung.
 38 Pleuelstangen
 Zusammenkunft bei der Papiermühle.
 Ferner um 9 Uhr:
 1 Klappsofa.
 Zusammenkunft beim Rathaus 1678.
 Weidenbach, Gerichtsvollzieherstelle Calw u. Nagold.

Welcher Autobesitzer fährt auf 1. Juli mit einem Bierfahrer nach Bremen

(3 täg. Aufenthalt dort).
 Angebote mit Preis unter Nr. 1690
 Postlagernd Haiterbach.

Einfache 1692
 2- und 3-Zimmer-Wohnung
 sofort oder später zu vermieten.
 Schnepf zum Pfug.

Achtung!

Fahre jeden Mittwoch leer nach Stuttgart und nehme allerlei Frachten mit.

Hermann Steimle
 Autovermittlung, Wildberg
 Telefon Nr. 25.

Heute 1 1/2 Uhr „Traube“
 Beerbigung Reutlinger
 (Bitte um zahlreiche Beteiligung.)
 Morgen 1/2 11 Uhr Sammlung „Traube“
 „Sängertag“

Muskatol

Bergisches Kraftfutterwerk GmbH Düsseldorf-Hafen

Sämtliche Muskatol-Erzeugnisse zu haben bei:

Hans Wolfrum, Glatten.

Feinste 20% Alg. Stangenkäse

bei 9 Pfd. v. Pfd. 33 Pfg. bei 30 Pfd. v. Pfd. 30 Pfg.
 versendet Karl Bärtle, Molkerei Gauerz
 Württg. Albstadt

Beim Schenken an Bücher denken!

Sachgemisse

Haar-Behandlung

wartet auf Sie bei

E. Helbling

Gesucht werden

Schreinermeister

die insbesondere gut und preiswert, sowie zuverlässig, Schränke in eichen roh liefern, außerdem ein Lieferant für Büffets und Kredenzen in Eichen roh.

Fr. Hermann, Möbelhaus, Freiburg i. B.
 Franziskanerstraße 11

In meinem Hause bei der Turnhalle habe ich eine

schöne 4-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

1676

Georg Maier
 Schreinermeister.

Kinzles Bilderatlas
 zu den Heilkräuterbüchlein
Chrut u. Uchrut
 soeben in neuer verbesserter Auflage erschienen und für M. 1.- vorrätig in der

Buchhandlung Zaiser
 Nagold.

Evang. Gottesdienste
 Nagold
 Sonntag, 26. Juni. (S. S. n. Dr.)
 9.45 Predigt (Predigt) 11 Christenlehre (Söhne) in der Kinderschule. Mittwoch abends 8 Uhr Feiertagsgottesdienst (Peter u. Paul) im Vereinshaus.

Nelshausen
 8.45 Uhr (Predigt) anschließend R. G. D.

Methodist. Gottesdienste
 (Ev. Freikirche, Kirchstr. 11)
 Sonntag, 26. Juni. Vorm. 9.30 Uhr Predigt H. Böhmer. 10.45 Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Predigt.
 Mittwoch abds. 8.15 Uhr Bibelstunde.
Eschhausen.
 Sonntag nachm. 1.30 Uhr Versammlung.

Haiterbach.
 Sonntag nachm. 2 Uhr Predigt.

Kath. Gottesdienste
 Nagold
 Sonntag, 26. Juni. 6-7 Uhr Reichsgedenkstunde. 7.30 Uhr Gottesdienst in Rohrdorf. 9 Uhr Predigt u. hl. Messe in Nagold. 2 Uhr Andacht, hernach Versammlung der Jungfrauen.
 Montag, 27. Juni. 6.15 Uhr Gottesdienst in Altenreig.
 Mittwoch, 29. Juni. 7.30 Gottesdienst in Unterwalden. 9 Uhr Predigt und deutsches Amt in Nagold. 2 Uhr Andacht. Donnerstag, 30. Juni. Abends 5 Uhr Reichsgedenkstunde.
 Freitag, 1. Juli. (Herz-Jesu-Freitag). 5.30 Uhr Reichsgedenkstunde. 6 Uhr Herz-Jesu-Messe.

